



Gastspieler-Vereinbarung

zwischen Badminton Brieselang e.V. - im Folgenden Verein,
vertreten durch
und - im Folgenden Gastverein,
vertreten durch

Der Verein bietet dem Gastverein an, seinen Mitgliedern die Teilnahme am Badminton-Training des Vereins im Rahmen dieser Vereinbarung zu ermöglichen. Die Nutzung eines Trainingstermins durch einen Gastspieler wird im Folgenden „Training“ genannt.

Es gilt

- die [Satzung](#) des Vereins, insbesondere bezüglich des Mindestalters der Teilnehmer,
- die [Beitragsordnung](#) des Vereins,
- der [Gastspieler-Kodex](#) des Vereins.

Im Rahmen eines jährlich vorab zu buchenden Kontingents von mindestens 20 Trainings kann der Gastverein seinen Mitgliedern die Nutzung des Kontingents nach internen Regeln anbieten.

Die Buchung weiterer Kontingente ist in 5-Trainings-Schritten möglich. Ein jährliches Kontingent von 50 Trainings sollte nicht überschritten werden.

Das jährliche Kontingent wird mit einer „Parole“ unterlegt, die der Gastverein nur an seine Mitglieder weitergeben darf, die das Angebot nutzen wollen. Ein Missbrauch der Parole wird mit den betroffenen Spielern selbst sanktioniert. Der Gastverein übernimmt keine Haftung.

Die tatsächliche Teilnahme am Training ist an freie Kapazitäten zu den Trainingsterminen gebunden, die vom Verein gemanagt werden müssen. Prinzipiell wird von 4 freien Plätzen pro Trainingstermin ausgegangen, was einer geplanten und tolerierbaren Überbelegung der Halle entspricht. Sie kann jedoch in Konkurrenz aller Gastspieler-Vereine des Ortes belegt werden. Saisonal können sich mitunter wesentlich größere freie Kapazitäten ergeben.

Pflichten des Gastvereins:

- Der Gastverein übergibt dem Verein eine Positiv-Liste der Gastspieler.
- Der Gastverein bestätigt die Versicherung seiner Mitglieder für den Zweck der Nutzung sportlicher Möglichkeiten in einem anderen Verein.

Pflichten des Vereins:

- Der Verein managt die freien Kapazitäten über die [Homepage](#) für mindestens eine Woche im Voraus.
- Der Verein informiert den Gastverein monatlich über die Ausnutzung des Kontingents.